

Schemapläne, von links nach rechts:
Freiraumstruktur, gemeinschaftliche Flächen, Konzept Bäume, ursprüngliche Baumarten



Die Siedlung Grabenacker in Winterthur von 1945 - 1948 wurde am Ortsrand als Gartenstadt erstellt. Die offenen Zeilenbauten, welche sich kammartig an ihren Stirnseiten an die Grabenackerstrasse reihen, sind bis heute ein attraktives Wohnquartier mit einem einheitlichen Charakter. Die Siedlung ist denkmalpflegerisch wertvoll und zur Aufnahme in das kantonale Inventar vorgesehen.

Heute fehlt es an Angebot für Kleinwohnungen, gemeinschaftlichen Innen- und Freiräumen und die Siedlung soll baulich verdichtet werden.

Es wurden mit drei interdisziplinären Teams und Delegierten der Bewohnenden Testplanungen durchgeführt.

Dabei sollen die bestehenden Qualitäten der Siedlung aufgezeigt, Spielräume und Möglichkeiten ausgelotet und anschliessend in einen Masterplan überführt werden.

Unsere Planung sieht vor, die bestehenden Qualitäten der Siedlung zu respektieren und weiterzuentwickeln. Dazu gehört das Stärken der Mittelachse des fließenden Grüns, der Raumqualitäten und des Charakters des Freiraums. Die Nutzungsqualitäten im Freiraum werden zeitgemäss aufgewertet. Es wurden Plätze, Möglichkeitsräume, partielle Umwidmungen der grossen Privatgärten sowie gut nutzbare gemeinschaftliche Freiräume vorgeschlagen.

Siedlung Grabenacker, Winterthur Testplanung

Auftraggeber
HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur
Architektur
Fahrländer Scherrer Architekten
Genossenschaftliches
Res Keller
Zeitraum
2017 - 2018

Freiraumkonzept

